

3. 459. a (3)

**Vicitations - Kundmachung.**  
Zur Sicherstellung der Maurer - Material-Lieferung, dann Maurer-, Spengler- und Binder-Arbeiten für die der hiesigen Casern-Verwaltung unterstehenden Militärgebäude, wird für die Jahre 1853, 1854 und 1855 die neuerliche Minuendo-Vicitation abgehalten werden, und zwar am 13. September d. J. Vormittag um 10 Uhr im Amtlocale des k. k. Feldkriegscommissariats, alten Markt, Haus-Nr. 21.

Vor der Vicitation ist an Badium und vom Ersteher als Caution zu erlegen:

für die Maurer-Material-Lieferung mit Inbegriff der Zufuhr 20 fl. Badium 50 fl. Caution, der Spenglerarbeit 5 „ „ 15 „ „  
„ Binderarbeit 5 „ „ 15 „ „  
nachträgliche Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Vicitations- oder Contractsbdingnisse können jedoch täglich bei der k. k. Casern-Verwaltung eingesehen werden.

Laibach am 25. August 1852.

3. 460. a (3)

**Vicitations - Nachricht.**

Nachdem die Pachtung der Marktenderei im hiesigen Transport-Sammelhause am Shabiek, dann die Pachtung der Räumung der Laibacher Senkapparate im k. k. Militärspital mit Ende October d. J. abläuft, so wird zu deren neuerlichen Feilbietung eine Minuendo-Vicitation am 11. September d. J. Vormittag um 10 Uhr im Amtlocale des k. k. Feldkriegs-Commissariats, alten Markt, Haus-Nr. 21, Statt finden.

Hierzu werden Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß vor der Vicitation an Badium und vom Ersteher als Caution zu erlegen ist.

Für die Marktenderei Badium 20 fl., Caution 90 fl.

Für die Senkgruben - Räumung Badium 5 fl., Caution 30 fl.

Nachträgliche Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die weiteren Vicitations- oder Contractsbdingnisse können jedoch täglich bei der k. k. Casern-Verwaltung eingesehen werden.

Laibach am 20. August 1852.

3. 458. a (3)

Nr. 6638.

**Concurs - Ausschreibung.**

Da zu Folge des städtischen Gemeinde-Beschlusses sub 3. 630, und bezüglich der hohen Verordnung der k. k. Landes Schulbehörde vom 8. August l. J., 3. 770 z. s. o., bei der hiesigen höheren Elementar-Schule die erste Classe in zwei Abtheilungen, die obere nämlich und untere zu scheiden kommen; so wird, um die untere Abtheilung der ersten Classe zu besetzen, der Concurs für die Lehrerstelle, die mit jährlichem Gehalte von 300 fl. C. M. verbunden ist, bis 20. September l. J. ausgeschrieben.

Die Concurrenten für diese Stelle sollen ihre, mit nothwendigen Documenten über Alter, beendigte Studien, abgelegte Lehrerprüfungen, unbescholtene Lebensweise, so wie auch über völlige Kenntniß der illyrischen und deutschen Sprache versehen, eigenhändig geschriebene Bittgesuche bis oben angeführtem Termine hieher einsenden.

Es wird noch beigefügt, daß derselbe Lehrer verpflichtet bleibt, die übrigen Lehrer im Nothfalle zu suppliren, und daß besondere Rücksicht des Orgelpieles genommen werde.

Gegeben aus der Sitzung des Gemeinderathes der k. Freistadt Warasdin, am 25. August 1852.

Paul Kovac,

Bürgermeister.

Vekoslav Zadravae,

Ober-Notar.

3. 465. a (3)

Nr. 2404.

**Vicitations - Kundmachung.**

Mit den Erlässen der hohen k. k. Generalbaudirection vom 2. und 9. Juni 1852, 3. 4014/S. et 4226/S., wurden laut Intimation der k. k. Landesbaudirection zu Laibach vom 10. und 18. Juni l. J., 3. 1707 und 1769, die Uferschuh- und Husschlagsbauten am rechten Ufer der Save, im D. 3. XIV/0-2 und XIV/4-5, im adjustirten Kostenbetrage von 8542 fl. 38 kr. und 2292 fl. C. M., zur Ausführung bewilliget.

Nachdem diese beiden Objecte bei der am 24. August 1852 vor der löbl. k. k. Bezirks-hauptmannschafts-Expositur zu Gurkfeld abgehaltenen Minuendo-Verhandlung nicht an Mann gebracht wurden, so wird hierüber eben daselbst am 7. September d. J., um 9 Uhr Vormittags, eine dritte Versteigerungs-Verhandlung abgehalten, bei welcher auch höhere Angebote angenommen werden.

Bei dem Uferschuhbaue im D. 3. XIV/0-2, in der Gesammtlänge von 454 Klafter, sind nachstehende Arbeiten zu leisten:

372<sup>o</sup>, 2', 6" Körpermaß Steinwurf, im adjustirten Einheitspreise von 10 fl. 46 kr. C. M. pr. Cub. Klafter.

127<sup>o</sup>, 0', 7" Körpermaß Erdabgrabung, im adjustirten Einheitspreise von 2 fl. 34 1/2 kr. pr. Cub. Klafter.

56<sup>o</sup>, 1', 4" Körpermaß Schotteranschüttung sammt Planirung, im adjustirten Einheitspreise von 3 fl. 5 1/2 kr. pr. Cub. Klafter.

1098<sup>o</sup>, 4', 7" Flächenmaß Pflasterung aus 12" tief eingreifenden Steinen, im adjustirten Einheitspreise von 3 fl. 40 1/6 kr. C. M. pr. Quadrat-Klafter.

Bei dem Uferschuhbaue im D. 3. XIV/4-5, in der Länge von 118<sup>o</sup>, 0', 0", kommen folgende Arbeiten zu bewerkstelligen:

77<sup>o</sup>, 0', 8" Körpermaß Steinwurf, im adjustirten Einheitspreise von 8 fl. 22 1/2 kr. C. M. pr. Cub. Klafter.

58<sup>o</sup>, 3', 8" Körpermaß Erdabgrabung sammt Beseitigung, im adjustirten Einheitspreise von 1 fl. 6 kr. pr. Cub. Klafter.

50<sup>o</sup>, 5', 4" Körpermaß Anschüttung, welche aus der durch Abgrabung gewonnenen Erde zu bewerkstelligen ist, im adjustirten Einheitspreise von 1 fl. 22 1/2 kr. pr. Cub. Klafter.

459<sup>o</sup>, 3', 2" Flächenmaß Pflasterung aus 12" tief greifenden Steinen, im adjustirten Einheitspreise v. 3 fl. 4 1/3 kr. pr. □ Klafter.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Baubewerber zur Zeit der Vicitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speciellen Verhältnisse und Bedingungen der auszuführenden Bauten genau bekannt sind, zu welchem Behufe die näheren Details der dießfälligen Bauführungen in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Savebau-Expositur, Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich von Jedermann eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Versteigerung das 5 % Badium der ganzen Bau Summe für das erste Object mit 427 fl. 8 kr., und für das zweite Object mit 114 fl. 36 kr. C. M., entweder in barem Gelde, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course, oder mittelst, von der hiesigen k. k. Finanz-Procuratur approbirter, hypothekarischer Beschreibung zu erlegen, weil ohne solche kein Angebot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung sein, auf 15 kr. Stämpelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert, mit der Aufschrift: „Anbot für den Uferschuh- und Husschlagsbau am rechten Ufer der Save, im D. 3. (kommt das D. 3. des Objectes, für welches das Anbot lautet, anzusehen)“ an die löbliche k. k. Bezirks-hauptmannschafts-Expositur zu Gurkfeld einzusenden, worin der Different sich über den Selag des Neugeldes bei einer öffentlichen Casse, mittelst Vorlage des Depositen Scheines, auszuweisen oder dieses Neugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch so, wie die Bestätigung, das Offert den Gegenstand des Baues nebst den Bedingnissen zc. genau kenne, wörtlich angegeben werden. Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Schluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat der Letztere, bei gleichen schriftlichen aber Derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist, und daher die kleinere Post-Nr. trägt.

k. k. Savebau-Expositur Gurkfeld, am 26. August 1852.

3. 466. a (1)

Nr. 205.

**Kundmachung**

über

**Fourage - Lieferung.**

Von dem k. k. Karster Hofgestütamate wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der für das k. k. Karster Hofgestüt zu Lippizza und Prästranegg im Verwaltungsjahre 1853 erforderliche Haferbedarf von beiläufig 10,000 Mehen im Wege der öffentlichen Concurrenz, jedoch mit Beseitigung der Vicitation, unter nachstehenden Bedingnissen werde beigeschafft werden, und zwar:

1) Muß der Hafer vollkommen trocken, nicht geneht oder genäset, vom Staube rein, dickkörnig und mit keinen andern Früchten vermengt, nicht dumpfig, ohne widerlichen Geruch, und jeder n. ö. gestrichene Mehen im Nettogewichte wenigstens 48 Pfund schwer sein.

2) Hat die Einlieferung in der eben bezeichneten Qualität in folgenden Terminen zu geschehen, als:

Nach Lippizza:			
im Monate	December	1852	1000 Mehen,
„	„	Jänner	1853 . . 1000 „
„	„	März	„ . . 1000 „
„	„	April	„ . . 1000 „
nach Prästranegg:			
im Monate	November	1852	1000 Mehen,
„	„	Jänner	1853 . . 1000 „
„	„	März	„ . . 1000 „
„	„	April	„ . . 2500 „

nach Schickelhof:

im Monate Jänner 1853 . . . 500 „

3) Hat der Lieferungsübernehmer das betreffende Quantum bis auf Ort und Stelle für eigene Rechnung zu überführen, und wird jene Quantität als abgeliefert betrachtet, welche dem k. k. Hofgestütamate qualitätmäßig zugemessen wird.

4) Wird am 22. September 1852 bei der k. k. Bezirks-hauptmannschaft zu Sessana um die 10. Vormittagsstunde über vorstehende Quantitäten die geeignete Verhandlung vorgenommen werden, zu welcher jeder Lieferungslustige seinen Preisangebot auf ganze einzelne, genau bezeichnende Parthien oder auf das ganze Quantum schriftlich und versiegelt, entweder am 21. Sep-

tember in den gewöhnlichen Amtsstunden, oder am 22. September 1852 längstens zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags zu überreichen, und zugleich zur Sicherstellung des k. k. Hofgestütamtes eine aus dem Preisangebote und aus dem zu erstehen beabsichtigten Quantum mit 10% entfallende Caution entweder im Baren oder in k. k. Staatsschuldverschreibungen nach dem letztbekannten Wiener-Börse-Curse, oder mittelst Hypothekar-Instrumenten gegen ämtliche Bestätigung um so gewisser beizuschließen hat, als später, nämlich am 22. September d. J., nach dem Schlage der 10. Vormittagsstunde eingereicht werdende Preisangebote, oder solche, welche nicht mit der vorgeschriebenen Caution versehen sind, ganz unberücksichtigt werden zurückgestellt werden.

5) Nach beendeter Concurrenz-Behandlung werden jenen Lieferungslustigen, deren Angebote nicht annehmbar befunden werden, die eingelegten Cautionen sogleich zurückgestellt, von denjenigen hingegen, welche die Mindestbieter einzelner Parthien oder des ganzen Quantums verbleiben, zurückbehalten werden.

Die Bestimmung dieser Caution soll darin bestehen, daß das k. k. Hofgestütamt, im Falle der Lieferungsübernehmer zu gehöriger Zeit die erstandene Quantität in der festgesetzten Qualität einzuliefern unterlassen, in den Stand gesetzt werde, die abgängige Quantität auf Kosten und Gefahr des Lieferungsübernehmers beizuschaffen, und hat letzterer im erforderlichen Falle das k. k. Hofgestütamt auch mit seinem anderweiten, wie immer Namen habenden Vermögen schadlos zu halten.

6) Sollte der Lieferungsübernehmer die baldmöglichste Ueberkommung seiner eingelegten Caution beabsichtigen, so wird demselben gestattet, statt der Caution von dem übernommenen Haferquantum 10% in natura gegen Empfangsbestätigung einzuliefern, welches 10% Quantum oder die Caution so lange von dem k. k. Hofgestütamte aufbewahrt wird, bis die betreffenden Haferparthien vollkommen eingeliefert sind.

7) Der Mindestbieter einer oder mehrerer Parthien oder des ganzen Quantums wird zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit sogleich bei Uebergabe seines schriftlichen und versiegelten Offertes verpflichtet, das k. k. Hofgestütamt hingegen erst nach erfolgter hoher Ratification von Seite des hochlöblichen k. k. Oberstallmeisteramtes.

Wird die Ratification verweigert, so wird auch der Mindestbieter unter Rückstellung der eingelegten Caution seiner Verpflichtung enthoben.

8) Die Einlieferung einer übernommenen Haferparthie kann binnen des bezeichneten Termines auf ein Mal ganz, oder theilweise geschehen, und verspricht das k. k. Hofgestütamt die bare Bezahlung jedesmal nach Maß der erfolgten ganzen oder theilweisen Einlieferung dergestalt zu leisten, daß der Lieferungsübernehmer mit Zuversicht darauf rechnen kann, vom 1. November 1852 angefangen, sogleich für jede eingelieferte Quantität sein Geld gegen classenmäßig gestämpelte Quittung zu erhalten.

9) Das 10% Haferquantum, welches ein Lieferungsübernehmer als Caution eingeliefert haben sollte, wird erst nach erfolgter gänzlicher Einlieferung der zu liefern übernommenen Parthien bezahlt werden.

10) Im Falle als zwischen dem Lieferanten und dem k. k. Hofgestütamte in Betreff der Qualität ein Zweifel entstehen sollte, haben sich beide Theile dem Ausspruche der dem Ablieferungsorte nächsten k. k. Bezirksobrigkeit, nämlich für Lippizza jener zu Sessana, und für Pröstranegg der zu Adelsberg, welcher in diesem Falle der schriftliche Contract zur Einsicht mitzutheilen kommt, zu unterziehen.

11) Zu einem Contractsexemplare wird der Uebernehmer einer oder mehrerer Haferparthien den classenmäßigen Stempel beizubringen haben.

12) Sollte ein oder der andere Lieferungslustige vor der Concurrenz-Behandlung nähere Aufklärungen über vorstehende Bedingungen einholen wollen, so hätte sich derselbe mündlich oder schriftlich, im letzteren Falle aber mittelst fran-

kirter Briefe, an das k. k. Hofgestütamt zu Lippizza zu wenden.

13) Endlich wird ausdrücklich bestimmt, daß die aus dem Lieferungsvertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das allerhöchste Hofärar möge als Kläger oder als Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions Schritte, bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte, dem der Fiscus als Beklagter untersteht, durchzuführen sind.

Lippizza am 31. August 1852.

3. 1219. (1) Nr. 3816 ad 5729.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Georg Kof von Trojana, wider Herrn Martin Skerbis von Möttnig, pro. aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 10. Juni, executive intabulirt 14. October 1851, 3. 2802, schuldigen 200 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Martin Skerbis gehörigen, im Grundbuche des Marktes Möttnig sub Urb. Nr. 38 vorkommenden Realität, bestehend in einer Behausung zu Möttnig mit einer Federerweissäthe, nebst mehreren Grundstücken, zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. 5 kr., gewilliget worden, wozu drei Feilbietungstagsakungen, auf den 28. August, 28. September und 28. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Möttnig mit dem Beirathe angeordnet werden, daß diese Realität nur bei der freien Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 18. Juni 1852.  
Anmerkung. Zu der auf den 28. August d. J. angeordneten Feilbietungstagsakung ist kein Licitant erschienen.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 29. August 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konischegg.

3. 1228. (1) Nr. 3285.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Dr. Uchacik, als Curator der Frau Jeschenag sel. Witwe von Laibach, gegen Anton Jaki von St. Margarethen, wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes in Laibach ddo. 21. October 1851, 3. 3676, schuldigen 271 fl. 56 kr. sammt Nebengebühren und Executionskosten c. s. s., in die executive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Tom. VIII, Litt. G., Fol. 703, Urb. Nr. 401 vorkommenden, in Altnußberg gelegenen Weingartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 61 fl. 5 kr. CM. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsakungen auf den 13. September, den 13. October und 13. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß der Weingarten nur bei der letzten, auf den 13. November d. J., angeordneten Feilbietungstagsakung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbetenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 1. August 1852.

3. 1199. (2) Nr. 4176.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird der Agnes, Apollonia und Ursula Zavorschek, so wie ihren Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben: Es habe wider sie Jacob Börer von Unterjavorschitz bei diesem Gerichte wegen Erloschenerklärung der Forderung aus dem Ehevertrage ddo. 22. Jänner, intabulato 25. Jänner 1793, mit 116 fl. oder 60 Kronen Klage eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsakung auf den 5. October l. J., um 9 Uhr Früh, angeordnet wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und sie aus den österreichischen Staaten abwesend sein könnten, so wurde für sie auf ihre Gefahr und Kosten Herr Jerni Gaberscheck von Oberfeld als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache verhandelt werden wird.

Hievon werden die Beklagten mit dem Anhang verständiget, daß dieselben entweder zur Verhandlung selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen und namhaft machen, oder dem bestellten Curator ihre Beheile an die Hand geben, und überhaupt im gerichtsbefehlsmäßigen Wege

einschreiten können, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabstimmung selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg, am 27. Juli 1852.

3. 1189. (2) Nr. 3501.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es habe über das Ansuchen des Joseph Hobnik, durch seinen Nachhaber Thomas Hobnik von Feistritz, gegen Mathias Sustersic von ebenda, wegen laut Session vom 19. Februar 1851 aus dem w. a. Vergleiche vom 16. Jänner 1843 dem Paul Jeloušek schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Mathias Sustersic gehörigen, im Grundbuche der vorigen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 600 vorkommenden Realitäten in Feistritz, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1431 fl. 30 kr. M. M. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsakungen, und zwar: auf den 9. October, 9. November und 9. December l. J., jedesmal Früh 9 Uhr mit dem Beirathe bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsakung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 28. Juni 1852.

3. 1197. (2) Nr. 5255.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Herrn Eduard Scherko von Zirfnig, wider Simon Schulz von Seedorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. August 1851, 3. 6834, schuldigen 150 fl. c. s. c., die Termine zur Vornahme der bewilligten executive Feilbietung der, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 647 vorkommenden Viertelhube in Seedorf, im Schätzungswerte von 769 fl. c. s. c., auf den 25. September, den 26. October und den 25. November l. J., jedesmal Früh 10 — 12 Uhr im Orte Seedorf mit dem anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 18. Juni 1852.

3. 1191. (3) Nr. 6678.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Franz Milauc von Kaltensfeld, wider Mathias und Agnes Pelan von dort, die mit Bescheide vom 29. Mai l. J., 3. 4770, auf den 3. August l. J. anberaumt gewesene dritte Feilbietungstagsakung, ob der im Grundbuche Sitticherkarstergüt sub Rectf. Nr. 53 vorkommenden 2/3 Hube, auf den 2. November l. J. mit dem vorigen Anhang über Ansuchen des Executionsführers übertragen worden sei.

k. k. Bezirksgericht Planina den 31. Juli 1852.

3. 1192. (3) Nr. 5377.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 17. Jänner 1852 zu Niederdorf Nr. 8 v. r. verstorbenen Halbhüblers Jacob Branis u als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 25. October l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 23. Juni 1852.

3. 1178. (3) Nr. 4746.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 2. August 1852 zu Laibach verstorbenen Grundentlastungs- Rechtsconsulenten und Realitätenbesizers, Herrn Benzel Hertel, eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 20. September l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. August 1852.

3. 1147. (3)

**Körper = Reize**

ju  
 verjüngen, zu erhöhen und dauernd zu erhalten.

**Preis: 20 fr.****Eine Coilettengabe**

(insbesondere allen Damen empfohlen).

**Probate Recepte**

für Schönheit der Haut	16 Mittel
» Schönheit der Hände	7 »
» Schönheit des Teints	20 »
» Schminke-Vereiten	12 »
» Erhalten schöner Zähne	17 »
» Schönheit der Brust	8 »

gegen Nagelkrankheiten, Ueberbeine, Miteffer, Leberflecke, Finnen, Flechten, rothe Flecke, Warzen, Runzeln, Kahtheit, Ergrauen der Haare, Schwitzen, Aufspringen der Lippen, übertriebenen Athem, verstopfte Nase, örtliche Leiden, Fettleibigkeit, Verschleimung, Hühneraugen, Einwachsen der Nägel u. s. w.

**zusammen 350 Receptformeln.**

Mit dem Titel:

**Dreißig****geheime Mittel,**

die Attribute der Schönheit und der Jugend zu erhöhen, und sie noch lange über die gewöhnliche Zeit zu erhalten.

V o n

**Dr. Carl Maisfeld.**

Leipzig und Wien, 1849. Octav. 148 Seiten stark, in elegantem Umschlag 20 fr. C. M.

Dieses vortreffliche Werk hat in Laibach am Lager

**Johann Glontnl.**

3. 1159. (5)

**Freie Licitation**

des sogenannten Pfeilerhofes zu Hausmannstätten bei Graz in Steiermark.

In Folge Bewilligung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Graz ddo. 11. August 1852, Z. 10391, wird der sogenannte Pfeilerhof zu Hausmannstätten bei Graz in Steiermark öffentlich versteigert.

Die Versteigerung wird im Amtlocale der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Graz, Neugasse Nr. 165 abgehalten, und ist hiezu der 29. September, 10 Uhr Vormittag, anberaumt.

Die Realität selbst besteht aus einem sehr eleganten, im modernen Style gebauten Schloßchen, sammt Garten, Parkanlagen und allen Wirthschaftsgebäuden, auf einer Anhöhe gelegen, mit weiter Fernsicht über das durch die Eisenbahn durchschnitene Grazerfeld und die untersteirischen Gebirge. An Grundstücken befinden sich dabei: ungefähr 53 Joch verschiedener Cultursgattung, worunter auch ein kleiner Weingarten.

Sollte die ganze Realität nicht an Mann gebracht werden, so würde der Pfeilerhof sammt einem Grundcomplexe von ungefähr 40 Joch besonders feilgeboten.

Der Ausrufspreis ist im ersten Falle 18000 fl. C. M., im letzten Falle 14000 fl. C. M.; die Ablösung des Fundus instructus, der Fehung, der Einrichtung bleibt einem besonderen Uebereinkommen vorbehalten.

Vor der Licitation wird der Erlag eines 10% Vadiums des Ausrufspreises erheischt, auch muß die Hälfte des Erstehungspreises alljogleich im Baren, Staatspapieren im Courzwerthe, oder in Sparcassbüchern der steiermärkischen Sparcasse erlegt werden. Nähere Auskunft ertheilt mündlich oder brieflich über die Licitationsbedingungen, die Ablösung der Fahrnisse, und sonstigen Umstände Herr Dr. Ignaz Boesß, Advocat in Graz, im Franzenthore Nr. 17, wo auch die Grundbuchsextracte und Catasterbögen zur Einsicht bereit liegen.

Graz am 11. August 1852.

3. 1229. (2)

Nr. 8559.

Am 7. September 1852, Vormittags 9 Uhr, findet die Verpachtung der Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Schelimle im Hause des Herrn Bürgermeisters in Schelimle Statt, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 1. September 1852.

3. 1214. (2)

**Jagd = Verpachtung.**

Die Jagd = Verpachtung der Gemeinde Tschernutsch findet am 12. September Nach-

mittags beim Gemeinde = Vorsteher in Tschernutsch Statt, wozu alle Jagdfreunde eingeladen werden.

3. 1177. (3)

Am Schulplaz Haus = Nr. 288, im ersten Stocke, werden für das kommende Schuljahr 2 Knaben in Kost und Wohnung gegen billige Bedingungen aufgenommen. Näheres daselbst.

3. 1201. (2)

**Die große Geld = Lotterie**

zur Gründung des k. k.

**Militär = Hospitals zu Carlsbad.**

Die Ziehungen finden

am 16. und 18. December d. J. Statt.

Diese von Sr. apost. Majestät zu dem oben angedeuteten Zwecke allergnädigst bewilligte Geld = Lotterie ist seit der kurzen Zeit ihrer Aufhebung, von Seiten der höchsten und hohen Herrschaften, des löbl. k. k. Militärs, vieler Honoratioren und des Publikums sehr erfreulich unterstützt worden; wodurch man im Interesse der Unternehmung zu der Hoffnung berechtigt zu sein glaubt, daß der wichtige Zweck auch bei allen jenen hohen Herrschaften, Corporationen, Gemeinden &c. &c., die sich bisher noch nicht betheilig haben, eine entsprechende Theilnahme und Unterstützung finden werde; damit durch vereintes Zusammenwirken ein möglichst günstiges Resultat für das Unternehmen erzielt, und hiedurch die allerhöchste Absicht Sr. Majestät erreicht werden möge.

Außer dem humanen Zwecke, den die P. T. Theilnehmer fördern helfen, dürften auch die bedeutenden Gewinne dieser Lotterie Beachtung verdienen, indem durch 44,364 Treffer

**G u l d e n 290,600 in Conv. Münze**

gewonnen werden, die in Gewinnen von

fl. 60,000, 12,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 2000, 1800, 1500, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000 und abwärts in Conventions-Münze vertheilt sind.

Preise der Lose: I. und II. Abtheilung 3 fl., III. Abtheilung 6 fl., IV. Abtheilung 12 fl. pr. Stück in C. M. Der Besitz von 4 Losen gewährt 2 sichere Gewinne.

Wien am 1. September 1852.

Das Gründungs = Comité:

Eugen Graf Czernin. Dr. Hochberger.

Paul A. Clar. F. A. Tschepfer.

**D. Zimmer & Comp.**

Lose sind zu haben in Laibach bei Seeger &amp; Grill.